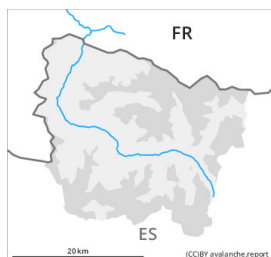






Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 10.03.2022



Tribschnee



Neuschnee



Tribschnee ist die Hauptgefahr.

An kammnahen Nord-, Nordost- und Osthängen entstanden meist dünne Tribschneeansammlungen. Sie sind sehr vereinzelt mittelgroß und teilweise von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Auf den Gipfeln und Kämmen im Gebiet des Rigoraçana - Pallaresa Grenzkamms und in hohen Lagen sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher.

Zudem sind vor allem an Nord-, Ost- und Nordosthängen einzelne kleine trockene Lockerschneelawinen möglich. Diese können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Vorsicht und Zurückhaltung.

Schneedecke

In den letzten sieben Tagen fielen vor allem im Süden und im Osten oberhalb von rund 1800 m 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Der teilweise mäßige Wind hat Schnee verfrachtet. Mit schwachem bis mäßigem Südwind entstehen im Tagesverlauf vor allem an Nord-, Nordost- und Osthängen kleine Tribschneeansammlungen.

Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen liegen in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Sie liegen v.a. an wenig befahrenen Schattenhängen und in mittleren und hohen Lagen auf ungünstigen Schichten.

Die Altschneedecke bleibt an Sonnenhängen gut verfestigt.

Oberhalb von rund 2000 m liegen 100 bis 200 cm Schnee. In hohen Lagen und im Hochgebirge liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Tendenz

Donnerstag: Allmählicher Anstieg der Gefahr von feuchten Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt noch nicht ab.